

Wahl-ABC

Wer wahlberechtigt ist, hat zwei Stimmen: eine Erststimme und eine Zweitstimme. Beide sind wichtig, sie haben aber eine unterschiedliche Bedeutung.

Erststimme

Mit der Erststimme wählen Sie eine Person. In jedem Wahlkreis gibt es Bewerber für das so genannte Direktmandat. Für die Linkspartei.PDS sind das zum Beispiel Gesine Löttsch in Lichtenberg, Gregor Gysi in Treptow-Köpenick und Petra Pau in Marzahn-Hellersdorf. Natürlich haben auch andere Parteien Direktkandidaten nominiert.

Sie können sich mit ihrer Erststimme für einen dieser Bewerber entscheiden. Wer schließlich die meisten Erststimmen auf sich vereint, hat den Wahlkreis gewonnen und zieht direkt in den Bundestag ein. Die Direktkandidaten stehen auf dem Wahlzettel links.

Zweitstimme

Mit der Zweitstimme wählen Sie eine Partei. Die Summe der Zweitstimmen – bundesweit – entscheidet darüber, wie stark die jeweilige Partei im Bundestag vertreten sein wird. Wer sich also für die Linkspartei.PDS entscheiden will, muss »Die Linke« ankreuzen. Denn das ist auf dem Wahlzettel die Kurzbezeichnung für »Die Linkspartei.PDS«. Sie finden »Die Linke« übrigens auf der rechten Hälfte des Wahlzettels auf Listenplatz 4.

Briefwahl

Wahlberechtigte können ihr Wahlrecht auch dann ausüben, wenn sie am Wahltag, also am 18. September 2005, verhindert sind. Dafür gibt es die Briefwahl. Wenn Sie vorab per Brief wählen wollen, dann müssen Sie sich an ihr zuständiges Bezirkswahlamt wenden. Sie können die Briefwahl übrigens auch via Internet vollziehen. Entsprechende Hinweise finden Sie unter www.statistik-berlin.de/wahlen/

Stimmzettel

Das nebenstehend abgedruckte Muster gilt für den Wahlkreis Treptow-Köpenick. Jeder Berliner Wahlkreis hat einen eigenen Stimmzettel. Denn es kandidieren ja unterschiedliche Personen für das Direktmandat.

Quelle: http://archiv.die-linke-berlin.de/die_linke/zeitung/2005/09/service_wahl_abc/